

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berndorf

Bezirk Salzburg-Umgebung

AMTLICHE MITTEILUNG



Erscheinungstermin: 21.05.2008

Nr. 04/2008

Geschätzte Berndorferinnen!
Geschätzte Berndorfer!

Das heutige Mitteilungsblatt informiert Sie über folgende Themen:

- **Gemeindevertretungssitzung am Mittwoch, dem 28.5.2008**
- **Der Bürgermeister informiert**
- **Was macht die Gemeinde mit Ihren Gebühren?**
- **Pflege-Coaching-Scheck für pflegende Angehörige**
- **Biotonnen-Reinigung ab sofort möglich**
- **Angebot Elternberatung Berndorf**
- **Kinderbetreuung im Sommer**
- **Neue Bundesförderung für Holzheizungen**
- **Bäume und Hecken neben Straßen und Gehsteigen**
- **Der neue Märchenbon(u)s 2008**
- **Kastrationsaktion des Landes für Katzen**
- **Die Naturschutzgebietsbetreuung informiert**
- **Information des Kuratoriums für Verkehrssicherheit**
- **Bildung von Fahrgemeinschaften (Mitfahrbörse)**

Gemeindevertretungssitzung am Mittwoch, 28.5.2008:

Am Mittwoch, dem 28. Mai 2008 um 19:30 Uhr findet im Sitzungsraum des Gemeindeamtes die nächste Sitzung der Gemeindevertretung statt, bei welcher folgende Tagesordnung behandelt werden wird:

- 1) Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister;
Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls.
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung des Rechnungsjahres 2007 samt Jahresabschluss der Gemeinde Berndorf KEG.
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines finanziellen Zuschusses zur Errichtung eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges im Bereich Breitbrunn.

- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Einbringung der bestehenden Gemeindewege in das Grundzusammenlegungsverfahren Maierhof-Großenegg bzw. Übertragung an die Grundzusammenlegungsgemeinschaft.
- 5) Allfälliges

Entscheidungen der Gemeinde Berndorf b. Sbg. Orts- und Infrastruktur-Entwicklungs-KEG:

- 1) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Aufträgen zur Sanierung des Volksschul- und Kindergartengebäudes.
- 2) Allfälliges

Der Bürgermeister informiert:

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 4.4.2008:

Neuer Vizebürgermeister, Gemeinderätin und Gemeindevertreter angelobt

Durch das Ausscheiden von Vizebürgermeister Herbert Walkner (SPÖ) aus der Gemeindevertretung mit Ende 2007 war es notwendig, dessen Funktionen neu zu besetzen. Jeweils einstimmig hat die SPÖ-Fraktion GR Josef Kreiseder zum Vizebürgermeister und GV Marianne Reitshammer zur Gemeinderätin gewählt. In die Gemeindevertretung nachgerückt ist Herr Karl Eidenhammer. Die Angelobung wurde von der Stellvertreterin des Bezirkshauptmannes, Mag. Karin Rainer-Wenger, vorgenommen.

Herzliche Gratulation den Neugewählten zur einstimmigen Wahl und dem neuen Gemeindevertreter zum Einzug in die Gemeindevertretung. Ihnen allen wünsche ich viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit für die Gemeinde Berndorf.

Altstoffsammelhof wird erweitert und bekommt zusätzliche Ausfahrt

In Verhandlungen mit der Firma Mangelberger über den SPÖ-Antrag nach Schaffung einer zusätzlichen Ausfahrt Richtung Weiherstraße, ist es schlussendlich gelungen, nicht nur die Fläche für eine Ausfahrt zu bekommen, sondern auch den Platz insgesamt zu vergrößern, und den in vier Jahren auslaufenden Pachtvertrag auf weitere 10 Jahre zu verlängern. Durch die Platzvergrößerung ist es möglich, zusätzliche Autoabstellplätze zu schaffen. Inzwischen hat die Gemeindevorstellung an den Bestbieter, die Firma Thalmayr GmbH., den Auftrag vergeben, die zusätzliche Fläche von rund 220 m² zu asphaltieren. Anschließend wird die Neumarkierung der Autoabstellplätze erfolgen.

Ein Dank dem Firmenchef Gerhard Mangelberger, dass es gelungen ist, eine großzügige, zukunftsorientierte Lösung zu finden.

Die Erweiterung und Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages zur Betreibung des Altstoffsammelhofes auf dem Grundstück der Firma Mangelberger wurde einstimmig beschlossen.

Weiters hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen:

- einen Tauschvertrag mit Frau Birgit Habsburg-Lothringen, zur Schaffung einer Zufahrtsstraße zur Rößlhuber-Liegenschaft/Haus der Musik, von der Alten Landesstraße aus;
- die Übertragung des Bauvorhabens „Haus der Musik“ an die Gemeinde Berndorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KEG, zum Zwecke der Mehrwertsteuer-Ersparnis;

- die Vergabe des Auftrages über die Generalplanerleistungen für das Haus der Musik an Arch. Dipl.-Ing. Hubert Fölsche und
- die Vergabe des Auftrages zur Erneuerung der Dacheindeckung des Schul- und Kindergartengebäudes an den Bestbieter, die Firma Plansky- und Guggenberger aus Berndorf.

Neue Mitarbeiterin im Kinderbetreuungsteam

Für die aus dem Kinderbetreuungsteam ausgeschiedene Frau Helga Müllner wurde mit 5.5.2008 die Kindergartenpädagogin Frau Carola Kersten mit einem Beschäftigungsausmaß von 60 % in das Team unserer Kinderbetreuungsstätte aufgenommen. Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen beruflichen Tätigkeit.

Stocksporthalle ausfinanziert und fertiggestellt

Trotz der erheblichen finanziellen und arbeitsmäßigen Eigenleistungen des UEV-Berndorf und der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde und örtlicher Sponsoren, fehlten dem UEV noch € 6.000,- zur Ausfinanzierung der schönen neuen Stocksporthalle. Ein diesbezügliches Ansuchen an die Gemeindevertretung um Aufstockung der Gemeindesubvention wurde schlussendlich hinfällig, weil es mir gelungen ist, mit der RAG – Rohölaufsuchungsgesellschaft einen Sponsor zur Ausfinanzierung des Vorhabens zu gewinnen. Herzlichen Dank an alle, die sich beim Bau der tollen Stocksporthalle in Form von Arbeitsleistungen oder finanzieller Unterstützung eingebracht haben.

Neuer Kinder-Spielplatz im Baulandsicherungsmodell „Am Wetterkreuz“

Durch Eigenleistungen der Bewohner des Baulandsicherungsmodells, dem Engagement lokaler Sponsoren und ebenfalls mit finanzieller Unterstützung der Rohölaufsuchungsgesellschaft – RAG wird zurzeit ein neuer, zusätzlicher Kinderspielplatz im Baulandsicherungsmodell „Am Wetterkreuz“ errichtet. Auch hier ein herzliches Dankeschön für das Engagement der Bewohner vor Ort und die Unterstützung durch die Sponsoren.

Was macht die Gemeinde mit Ihren Gebühren?

Kindergartenbeitrag:

Die Zeiten in denen die Gemeinde in erster Linie und fast ausschließlich Amtsaufgaben gegenüber der Bevölkerung zu erledigen hatte, gehören längst der Vergangenheit an. Seit mehr als 30 Jahren hat sich die Gemeinde zunehmend zu einer Dienstleistungseinrichtung für die örtliche Bevölkerung weiter entwickelt. Dabei stehen Leistungen an und für private Bewohner, wie Müllabfuhr, Altstoffsammlung, Abwasserentsorgung und das Angebot der Kinderbetreuung im Vordergrund. Das sind auch jene Leistungen, für die die betroffenen Privatpersonen, Firmen u.dgl. Entgelte, also Gebühren, an die Gemeinde zu erbringen haben.

Im ersten Beitrag wollen wir Sie über die **Kinderbetreuungsstätte** und die Kostengebarung dieser Gemeindeeinrichtung im Jahr 2007 informieren.

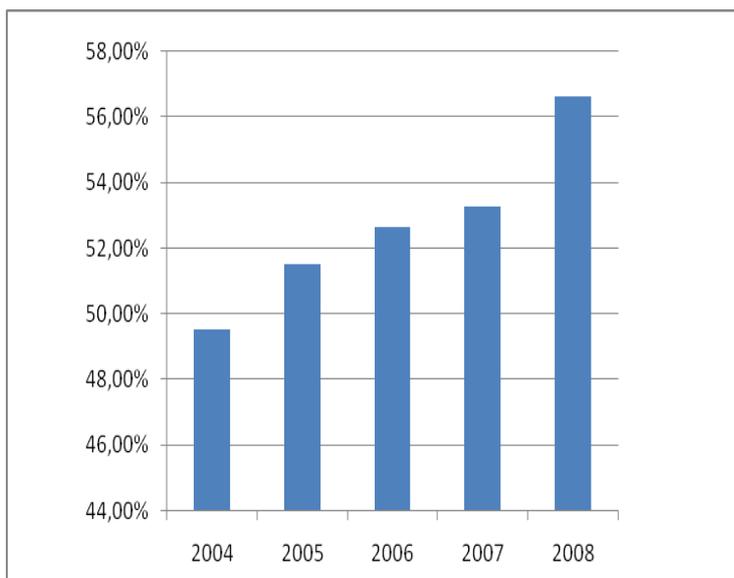
Für den Besuch des Kindergartens bzw. der Nachmittagsbetreuung wurden von der Gemeindevertretung für das Jahr 2007 einstimmig folgende Gebühren und Elternbeiträge festgelegt:

Kindergartengeb. (nur Vormittag)	€ 60,90
Kindergartengebühren (Nachmittagsbetreuung – 4 Std.)	€ 50,80
Kindergartengebühren (Nachmittagsbetreuung – 2 Std.)	€ 25,40

Die Ausgaben für den laufenden Betrieb des Kindergartens (Personal, Reinigung, Heizung, Hilfsmittel, Strom etc.) beliefen sich im Jahr 2007 auf € 166.365,47. Die angefallenen laufenden Kosten wurden durch folgende Beiträge gedeckt:

Elternbeiträge:	€ 22,67 %	(= € 37.706,93)
Landesbeiträge:	€ 24,07 %	(= € 40.039,82)
Gemeindebeiträge:	€ 53,27 %	(= € 88.618,72)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gemeindebeiträge zur Deckung der laufenden Jahreskosten in den letzten 5 Jahren.



2004 – 2007:
lt. Jahresrechnungen

2008:
lt. Jahresvoranschlag

Durch die erforderliche Beschäftigung einer Sonderkindergartenpädagogin erhöht sich der Kostenanteil der Gemeinde im Jahr 2008 auf 56,62 % (€ 112.500,--). Durch das Land werden 24,91 % (49.500,--) und durch die Elternbeiträge 18,47 % (€ 36.700,--) der Kosten abgedeckt.

Für die Sanierung, Erweiterung und Verbesserung der räumlichen und klimatischen Bedingungen, bis hin zur Erweiterung zu einer Ganztageskinderbetreuungsstätte, wurden zu den laufenden Kosten darüberhinaus in den letzten 5 Jahren € 191.422,72 an Investitionsausgaben getätigt.

Die Finanzierung dieser Zusatzinvestitionen erfolgte zu 47,73 % (€ 91.361,53) aus Mitteln des Landes und 52,27 % (€ 100.061,19) durch die Gemeinde Berndorf.

Pflege-Coaching-Scheck für pflegende Angehörige:

Pflege-Coaching-Scheck für pflegende Angehörige -
Ein Modellversuch vom Roten Kreuz Salzburg und der Gemeinde Berndorf:

Das Thema Pflege und Betreuung war stets ein Wichtiges, wurde jedoch erst in letzter Zeit in der Öffentlichkeit, aufgrund verschiedenster Vorschläge, stark diskutiert. Im Vordergrund steht aber stets das Bestreben zu betreuende und zu pflegende Personen so lange als möglich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Neue Initiativen, wie die Einführung der 24-Stunden-Betreuung, über die nun möglich gewordene Vermittlung von bekannten Hilfsorganisationen, aber auch das Einsetzen von PflegeberaterInnen, sind ganz wichtige Schritte dazu.

70 % aller Betroffenen werden von Angehörigen Zuhause gepflegt

So wichtig diese ergänzenden Systeme sind, so sehr ist es dringend notwendig die pflegenden Angehörigen, welche keine Möglichkeit haben fremde Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, zu unterstützen. Sie sind die Stützen der sozialen Gesellschaft, erfüllen ihre Tätigkeit aufopfernd in stiller Bescheidenheit, ohne das Netz einer sozialen Sicherheit und manchmal auch in Unkenntnis wie sie ihre Aufgabe fachlich bewältigen können. Das Rote Kreuz Salzburg hat daher ein Pflege-Coaching-Konzept ausgearbeitet:

Was ist Pflege-Coaching und wie kommt man dazu?

Bei festgestelltem Bedarf (nach Spitalsaufenthalt, Bestätigung durch den Hausarzt, bei Pflegegeldbeziehern ab der 3. Pflegestufe oder auch aus persönlicher Einschätzung) können sich Angehörige von zu pflegenden Personen einen Pflege-Coaching-Scheck am Gemeindeamt abholen. Die Gemeinde meldet dies an das Rote Kreuz Salzburg weiter, das in weiterer Folge ein entsprechendes Diplompersonal an die betreffende Wohnadresse schickt. Dieses Diplompersonal, das aus der Region sein und in Folge auch jederzeit als ansprechbare Vertrauensperson dienen soll, führt dann mit den pflegenden Angehörigen eine Grundpflegeeinweisung (Pflege-Coaching) vor Ort durch.

Grundsätzlich sind zwei Einheiten, je 45 Min., das sind zwei Pflege-Coaching-Schecks, ange-dacht. In besonderen Fällen sind auch bis zu vier Einheiten möglich. Eine Pflegeeinheit kostet € 39,50, welche je zur Hälfte von der Gemeinde Berndorf und dem Roten Kreuz Salzburg im Modellzeitraum bis Ende 2008 übernommen werden.

Nach Auswertung der Daten aus dem Modellzeitraum, sollte „Pflege-Coaching“ ein integrierter Bestandteil der von der Öffentlichen Hand unterstützten Pflegedienstleistung werden und von allen einschlägigen Organisationen mit Fachpersonal durchgeführt werden können. Nach Information des Roten Kreuzes Salzburgs werden die beiden Regierungsparteien im Salzburger Landtag durch einen gemeinsamen Initiativantrag versuchen, die für die Umsetzung notwendigen Bundesgesetzänderungen für einen dauerhaften Bestand dieser Einrichtung ab 2009 zu erreichen.

Auch das **Land Salzburg** bietet Beratungen rund um das Thema Pflege an, auch in rechtlicher Hinsicht, wie z.B. Pflegegeld, Beihilfen, Hauskrankenpflege/Haushaltshilfe, Essensdienste, Seniorenpflegeheime, Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege etc. Die Beratung erfolgt kostenlos, umfassend, objektiv, unabhängig vom Leistungsanbieter und vertraulich (auf Wunsch auch anonym). Um eine telefonische Terminvereinbarung wird gebeten – Hotline: 0662/875198 bzw. E-Mail: pflegeberatung@salzburg.gv.at. Informationsfolder sind am Gemeindeamt erhältlich.

Biotonnenreinigung ab sofort möglich:

Allen Biotonnen-BenützerInnen der Gemeinde Berndorf darf mitgeteilt werden, dass ab sofort wieder die Reinigung der Biotonnen durch das Abfall-Abfuhrunternehmen Buchschartner (Abfallfahrzeug) im Zuge der Entleerung möglich ist.

Die dafür erforderlichen Aufkleber für die Biotonnen können ab sofort beim Gemeindeamt bezogen werden.

Nähere Auskünfte dazu erteilen Ihnen gerne die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes unter der Tel. 06217/8133 od. 8484.

Angebot Elternberatung Berndorf:

Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern im 2. und 3. Lebensjahr

Gesprächsrunden und Erfahrungsaustausch für Eltern zur Unterstützung in Erziehungsfragen. Aktivitäten und Spiel in der Gruppe unter Berücksichtigung der altersspezifischen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder.

Im Herbst findet wieder eine Eltern-Kind-Gruppe statt.

Beginn ist am Mittwoch, 1. Oktober 2008, 14tägig, jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Elternberatung Berndorf

Die Plätze werden nach der Reihe der Anmeldungen vergeben.

Anmeldeschluss ist Ende August.

Leitung, Information

Frau Steger Marianne, Dipl. Sozialarbeiterin, Tel.: (0662) 8180-5837 (freitags von 8.00 bis 11.00 Uhr)

e-mail: marianne.steger@salzburg.gv.at

Frau Sabine Hlawna,, Kindergärtnerin

Anmeldung im Gemeindeamt Berndorf bis Ende August 2008

Kinderbetreuung im Sommer:

Vor allem berufstätige Eltern stehen häufig vor der Frage wie die Kinder in den langen Ferien gut betreut werden können.

Erfreulicherweise gibt es aber immer mehr gemeindeübergreifende Angebote. Diese und viele andere Infos über Sommerprogramme von verschiedensten Anbietern in ihrer Nähe finden Sie auf der Homepage von Forum Familie – dem Elternservice des Landes:

www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Ihre Anfragen beantworte ich auch gerne am Telefon oder per Mail: Wolfgang Mayr, Tel.

0664/82 84 238, familie-aktiv-flachgau@salzburg.gv.at

Neue Bundesförderung für Holzheizungen:

Zusatzförderung für neuen Biomasse-Heizkessel

Wer seinen alten Heizkessel bis 31. Oktober 2008 durch einen neuen Pellets-, Hackgut- oder Stückholzkessel ersetzt, bekommt zusätzlich zu den bestehenden Förderungen der Gemeinde Berndorf (€ 300,-) und des Landes Salzburg eine Förderung aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds. Für Pelletskessel werden € 800,- Förderung ausbezahlt, für Stückholz- und Hackgutkessel € 400,-.

Ein Förderzuschuss ist möglich wenn:

- ✓ sich ein privater Haushalt eine Holzzentralheizung mit einer maximalen Leistung von 50 kW anschafft
- ✓ der Heizkessel die Emissionsvorschriften der Umweltzeichenrichtlinie für Holzheizungen erfüllt
- ✓ die Rechnungen für den Heizkessel im Zeitraum bis 31. Oktober 2008 ausgestellt ist und
- ✓ der Förderantrag zusammen mit der Rechnung und einem Zahlungsnachweis innerhalb 3 Monaten nach Rechnungsdatum, spätestens jedoch bis 30. November 2008 bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eingereicht wird.

Fragen Sie Ihren Installateur oder informieren Sie sich im Internet unter www.public-consulting.at.

Bäume und Hecken neben Straßen und Gehsteigen:

Um Beschwerden zu vermeiden, werden alle Anrainer von Straßen und Gehsteigen gebeten, **Bäume, Sträucher od. Hecken** so auszuästen bzw. zu schneiden, dass diese nicht in den Gehsteig bzw. die Straße hineinragen und dadurch die Benützung und die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Verkehrseinrichtungen (§§ 35 und 91 der Straßenverkehrsordnung) beeinträchtigen.

Ein Anspruch auf Entschädigung für Grundeigentümer besteht nur bei bestimmten Obstbäumen oder wenn die öffentliche Straße teilweise auf Privatgrund gelegen ist.

Anrainer, welche diese gesetzlichen Regeln nicht einhalten, müssen vom Gemeindeamt eine schriftliche Aufforderung erhalten. Sollten die Arbeiten durch die Arbeiter des Bauhofes durchgeführt werden müssen, dann müssten diese Kosten an die zuständigen Anrainer in Vorschreibung gebracht werden.

Wir dürfen Sie deshalb ersuchen, dies beachten zu wollen und danken Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis.

Der neue Märchenbon(u)s 2008:

Der neue Märchenbon(u)s 2008- noch attraktivere Gutscheine ins und um das Salzburger Seenland

Vom 1. Mai 2008 bis einschließlich 26. Oktober 2008 bietet Ihnen das Salzburger Seenland wieder das **Märchenbon(u)s Gutscheineft** an.

Heuer neu sind Partner aus der Stadt Salzburg, die uns mit Ermäßigungen verwöhnen. Insgesamt finden Sie in der attraktiv und klein gestalteten Broschüre rund 50 qualitative Gutscheine über 50%, 30% und 20% Ermäßigung.

Das Heft kostet **pro Person € 3,50** und ist beim Salzburger Seenland und bei den Tourismusstellen der Mitgliedsgemeinden des Seenlandes erhältlich.

Unser Heft ist einerseits für die heimische Bevölkerung, als auch für unsere geschätzten Gäste eine Unterstützung, das Freizeit/- bzw. Urlaubsbudget etwas zu reduzieren und dennoch auf nichts verzichten zu müssen.

Warum immer so weit weg fahren, wenn es doch vor der Haustüre am schönsten ist?

Viele Freizeitmöglichkeiten stehen Ihnen offen! Viel Spaß!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung und wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit dem Märchenbon(u)s Gutscheineheft 2008.

Gemeindeamt Berndorf
www.berndorf.salzburg.at
gemeinde@berndorf.salzburg.at
Tel: 06217/8133

Kontakt:



Salzburger Seenland Tourismus GmbH
www.salzburger-seenland.at
info@salzburger-seenland.at
Tel: 06212/30 370-23

Kastrationsaktion des Landes für Katzen:

Um eine ungebremste Vermehrung von sogenannten „Streuerkatzen“ (wilden Katzen) einzudämmen, hat das Land Salzburg eine Aktion angeboten, wobei diese Tiere eingefangen und kastriert werden sollen. Danach sollen die Tiere an ihrem angestammten Platz wieder freigelassen werden.

Diese Aktion wird ausschließlich durch Spendengelder und aus Landesmitteln finanziert.

Sollten daher in unserem Gemeindegebiet Probleme mit solchen „Streuerkatzen“ bestehen, so dürfen wir sie ersuchen, dies beim Gemeindeamt zu melden, damit die weiteren Schritte eingeleitet werden können.

Nähere Auskünfte werden gerne am Gemeindeamt erteilt.

Die Naturschutzgebietsbetreuung informiert:

1. Im Frühsommer 2008 wird im Rahmen des Haus der Natur-Schwerpunktes „Schutzgebiete im Flachgau“ folgende **naturkundliche Exkursion** ins Naturschutzgebiet Trumerseen für jedermann frei zugänglich und gratis angeboten:

Samstag, 21. Juni 2008

Pflanzen und Schmetterlinge an den Alpenvorlandseen: Entomologisch-botanische Exkursion ins Naturschutzgebiet Trumerseen

Leitung: Dr. Patrick Gros, Dr. Oliver Stöhr

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an der Mattseer Straße südlich der Johannisbrücke (Landenge zwischen Obertrumer- und Mattsee, Gem. Mattsee)

Dauer: ca. 5 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk oder Gummistiefel

Das Naturschutzgebiet Trumerseen bietet mit seinen Seen, Uferzonen, Streuwiesen, Mooren und Waldlebensräumen einen überaus reizvollen Rahmen für eine abwechslungsreiche frühsommer-

liche Exkursion zum Thema Insekten und Pflanzen. Ergänzt wird die durch den Zellhofer Wald zum Grabensee führende Exkursion durch weitere Aspekte, wie z.B. zur Vogelkunde oder zum Naturschutz.

Weitere im Jahr 2008 stattfindende Veranstaltungen im Flachgau, wie z.B. naturkundliche Exkursionen im Bereich des Wallersees bzw. der Oichtentales oder der „Tag der Natur“ in Bürmoos, sind unter www.hausdernatur.at oder unter der Tel.-Nr. 0662 842653-0 abrufbar.

2. Im Gemeindeamt von Mattsee findet am Mittwoch, den 21. Mai 2008 von 14.00 bis 16.30 Uhr ein **Sprechtag des Schutzgebietsbetreuers** Dr. Oliver Stöhr statt, zu dem jeder, der Anliegen zum Naturschutzgebiet Trumerseen oder zum Naturschutzgebiet Obertrumersee hat, herzlich willkommen ist!

Zudem steht der Schutzgebietsbetreuer Dr. Oliver Stöhr für Anfragen in Zusammenhang mit den genannten Schutzgebieten auch unter folgender Adresse jederzeit zur Verfügung:



Haus der Natur,
Museumsplatz 5
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662 842653 342
email: oliver.stoehr@hausdernatur.at



Weibchen des Großen Blaupefles (© Patrick Gros)

Information des Kuratoriums für Verkehrssicherheit:

Fast 40 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen, damit ist zu schnelles Fahren Hauptursache für tödliche Verkehrsunfälle.

Besonders die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ortsgebiet werden von der Mehrzahl der Lenker überschritten. KfV-Messungen zeigen, dass fast 55 Prozent aller Pkw-Lenker im Ortsgebiet das 50 km/h-Limit überschreiten. Dabei passieren im Ortsgebiet die meisten Unfälle:

Im Jahr 2007 verunfallten 67 Prozent aller in Salzburg Verletzten im Ortsgebiet.

Die Einhaltung des Tempo-Limits ist ein Sicherheitsgebot, um Unfälle und Verletzungen zu reduzieren und besonders um Fußgängern und Radfahrern im Ortsgebiet mehr Sicherheit zu geben.

Aktion „Überlebenschance“

Bei einer Anprallgeschwindigkeit von 50 km/h hat ein Fußgänger eine 70-prozentige Überlebenschance. Bei 15 km/h mehr, also bei 65 km/h, beträgt die Überlebenschance nur mehr 30 Prozent!

Schwerpunkteinsätze der Polizei

Die Salzburger Polizei führt landesweite Schwerpunkteinsätze mit Laser- und Radarmessgeräten durch. Dabei geht es auch um Information und Bewusstseinsbildung:

Mitarbeiter des KfV verteilen bei den Anhaltungen nach den Geschwindigkeitsmessungen einen Folder zum Thema an Autolenker. Eine Parkuhr auf der Rückseite soll zum Behalten des Folders animieren. Diese Parkuhr gibt es nicht nur bei den Aktionen, sondern auch bei Behörden und Autofahrerclubs und sie wird auch an die Wehrmänner des Bundesheeres verteilt. Kurz und prägnant werden im Folder die drei wichtigsten Argumente für eine angepasste Fahrweise dargestellt:

- 1) Geringere Restgeschwindigkeit,
- 2) geringer Zeitverlust und
- 3) höhere Überlebenschance.

Wer das erlaubte Tempo innerhalb des Ortsgebiets um mehr als 40 km/h oder außerhalb des Ortsgebiets um mehr als 50 km/h überschreitet, verliert seinen rosa Schein für mindestens zwei Wochen. Maßnahmen gegen Schnellfahrer sind Schutzmaßnahmen im Interesse der übrigen Verkehrsteilnehmer. Eine Senkung der durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeit um nur ein km/h bewirkt einen Rückgang von zwei bis drei Prozent der Unfälle! Die Zahl der Todesopfer würde sich damit um fünf Prozent verringern (rund 35 Verkehrstote weniger pro Jahr in Österreich).

Überschätzter Zeitgewinn

Der Zeitgewinn durch zu schnelles Fahren wird häufig überschätzt. Wer durch eine drei Kilometer lange Ortsdurchfahrt statt der erlaubten 50 km/h mit 65 km/h fährt, erspart sich 50 Sekunden. Wenn allerdings ein Fußgänger 30 Meter vor dem Auto auf die Fahrbahn läuft, dann können Sie mit 50 km/h rechtzeitig anhalten, bei 65 km/h haben Sie gerade erst zu bremsen begonnen und es erfolgt ein Aufprall mit 51 km/h, mit verheerenden Folgen für den ungeschützten Verkehrsteilnehmer.

Schnelligkeit darf nicht vor Sicherheit gehen. Ein paar Sekunden Zeitgewinn sind es nicht wert, sich und andere Verkehrsteilnehmer in Lebensgefahr zu bringen. Jeder einzelne Verkehrsteilnehmer kann durch sein partnerschaftliches Verhalten zu mehr Verkehrssicherheit beitragen!

Nähere Information erhalten Sie gerne beim Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), Landesstelle Salzburg, Südtirolerplatz 11/2a, 5020 Salzburg, Tel. 05 77077 – 2513, e-mail: ursula.hemetsberger@kfv.at, www.kfv.at

Bildung von Fahrgemeinschaften (Mitfahrbörse):

Nachdem die Treibstoffpreise in letzter Zeit enorm gestiegen sind, dürfen wir auf die bestehende Mitfahrbörse auf unserer Gemeinde-Homepage: www.berndorf.salzburg.at hinweisen.

Sie können auf dieser Mitfahrbörse sowohl Mitfahrgelegenheiten anbieten, als auch Mitfahrmöglichkeiten suchen.

Falls Sie selber kein Internet haben, können Sie Ihr Interesse auch gerne beim Gemeindeamt melden, sodass wir für Sie die Eintragung in der Mitfahrbörse machen.

Nähere Auskünfte dazu erteilen Ihnen gerne die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes unter der Tel.Nr. 06217/8133 od. 8484.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:



Dr. Josef Guggenberger